

Schiff ahoi!

Anja Kieser

Drachenschiffe. Das sind die Schiffe, die die Wikinger hatten. In Norwegen gibt es in den Museen noch viele davon zu bestaunen und es gibt Menschen, die diese Schiffe nachbauen. Und zwar genau so wie sie damals waren, mit den Materialien, die damals benutzt wurden und vor allem mit dem Werkzeug, wie es damals vorhanden war. Anstrengend. Am Ende segeln sie damit los!

Einer, der sich dieser Aufgabe verschrieben hat, wurde gefragt, warum er das tue. Er antwortete recht schlicht: „Das Nachbauen eines Drachenschiffs hilft, die Gegenwart besser zu verstehen.“

Ja, vielleicht ist so manches von damals gar nicht so viel anders als heute.

Und ich kann daraus lernen: Gelassenheit, Zuversicht, aber auch wie andere mit Herausforderungen umgegangen sind. Bekomme Inspirationen und entwickle Ideen. Ich bau keine Drachenschiffe, aber mir geht es ein bisschen so, wenn ich in die alten biblischen Erzählungen eintauche. Ich spüre: Sie haben etwas mit meinem Leben heute zu tun. Zum Beispiel, dass sie mir sagen: Wenn es schwer wird im Leben, dann darf ich trotz allem sicher sein: Gott geht mit.